



### BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

Liebe BIV-Mitglieder,

schon ist das neue Jahr sechs Wochen alt – und immer noch nicht wissen wir, wann und wie wir aus der Corona-Krise gelangen. Einige wenige nutzen die allgemeine Unsicherheit für lautstarke Proteste mit kruden Parolen. Unser Vorstandsmitglied Smiljka Vucikuja hat Orientierungshilfen und Links zu Fakten über das Virus, die Mutationen und die Impfungen für diesen Rundbrief zusammengetragen. Außerdem bereiten wir gemeinsam mit dem Stadtteilverein K.I.O.S.K. im Rieselfeld e.V. eine Stellungnahme zu unserer Haltung gegenüber denjenigen vor, die provozieren und randalieren statt sich zu solidarisieren.

Neben der aktuellen Krisensituation beschäftigt uns permanent und sicher noch lange das Thema Langmattenwäldchen. Lesen Sie, was wir aktuell unternehmen, um möglichst viele Bäume zwischen Rieselfeld und Dietenbach erhalten zu helfen.

Wie immer danken wir Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns, wenn Sie unsere Informationen weiterleiten und/oder uns Anregungen zukommen lassen.

Ihr BIV Rieselfeld e.V.  
i.A. Sigrid Hofmaier, Öffentlichkeitsarbeit

### Diese Themen haben wir für Sie zusammengestellt:

<b>Was ist los im Rieselfeld?</b>	<b>1</b>
<b>Neue Ideen für den Walderhalt</b>	<b>2</b>
<b>Freiburg putzt sich raus</b>	<b>3</b>
<b>Fuß- und Radentscheid Freiburg</b>	<b>4</b>
<b>Online-Vorträge der Polizei</b>	<b>5</b>

### Was ist los im Rieselfeld?

Diese Frage auf der Nachbarschaftsplattform nebenan.de bezog sich vor einigen Tagen auf den Auto-Corso, der dienstags durch Freiburger Stadtteile fährt, laut hupend und mit Lautsprecherdurchsagen gegen die Corona-Regeln protestiert – u.a. auch im Rieselfeld. **Demonstrationsrecht ist ein Grundrecht, und das ist gut so. Aber: Die Aussagen entsprechen nicht immer der Wahrheit.**

Die meisten Leute fühlen sich durch diese Proteste der Corona-Leugner oder -Skeptiker, Impfgegner und Verschwörungstheoretiker einfach nur belästigt. Jedoch fühlen sich manche Menschen durch diese lautstarken und teilweise auch aggressiven Parolen verunsichert.

Die verordneten Schutzmaßnahmen „gefallen“ niemandem von uns, sie sind nur lästig. Aber was ist die Alternative? Nicht nur für die Einzelnen, sondern für uns als Gesamtheit aller Altersgruppen, Berufsgruppen und sozialer Gruppen? Für uns als Solidargemeinschaft mit demokratischen Grundwerten? **Laut Artikel 2 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes ist es die Pflicht des Staates für unsere Gesundheit und körperliche Unversehrtheit zu sorgen. Deshalb sind die empfohlenen Maßnahmen sinnvoll und notwendig: Abstand, Schutzmaske, wenige Kontakte und Impfung. Und füreinander da sein.**

Die Forschung liefert uns **wissenschaftliche Aufklärung**, diese **kommt der Wahrheit am nächsten**. Wer kennt die Realität besser als die Fachleute an der Quelle des Geschehens? Wir haben im Folgenden einige Fakten zusammengetragen:

- Die Virologen, die das SARS-CoV-2 genau analysieren: Übertragung, Vermehrung, Überlebensstrategien
- Das Personal auf Intensivstationen, das täglich den Kampf der Covid-Patienten um ihr Überleben begleitet, wohl wissend, dass nur



### BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

die Hälfte derjenigen, die an der Beatmungsmaschine hängen, überleben wird. Ein Film aus der Uniklinik Freiburg macht das eindrucksvoll deutlich:

<https://www.youtube.com/watch?v=cTtGklyJV2Q>

- Und nicht zuletzt die Pathologen, die der Behauptung, Menschen würden mit und nicht an Corona sterben, klar widersprechen: 85 Prozent der Verstorbenen, die sich vor ihrem Tod mit Corona infiziert hatten, sind tatsächlich an Covid-19 gestorben. So Prof. Röcken, Chef der Uni-Pathologie in Kiel.

Quelle:

<https://www.spiegel.de/gesundheit/pathologie-mehrheit-der-opfer-stirbt-an-corona-nicht-mit-corona-a-0e69d82e-a56b-439e-8aaa-45a1d3a5cf25>

Corona-Leugner und Verschwörungsgläubige sind fehl am Platz. Sie leben in ihrer eigenen Blase der alternativen und erkennen die wissenschaftsbasierten Fakten nicht an. Noch dazu sind sie, aktuellen Untersuchungen zufolge, auch Treiber der Pandemie: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/infektionen-nehmen-durch-querdenker-demo-zu-17189323.htm>

Wie sich das Virus mit seinen Mutanten und die Pandemie weiter entwickeln werden, kann niemand genau voraussagen. Aber unser Verhalten selbst ist einer der Faktoren, die Einfluss auf die weitere Entwicklung haben. Das Robert Koch Institut empfiehlt: Als Prophylaxe vor Ansteckung über die Atemluft ausreichend Abstand und Schutzmasken. Ebenso eine Schutzimpfung die uns vor einem schweren Verlauf der Krankheit schützt. Wie bei jeder Impfung können auch nach einer Covid-19-Impfung Impfreaktionen auftreten, der Nutzen einer Impfung überwiegt jedoch bei weitem die Risiken.

### Gute Quellen zur Corona-Impfung:

- RKI - Impfen - Covid-19 und Impfen: <https://www.nzz.ch/visuals/corona-impfung-11-mythen-zu-risiken-und-nebenwirkungen-ld.1595539>
- Zu Fragen des Zulassungsverfahrens für Impfstoffe in der EU gibt das Paul-Ehrlich-Institut Antworten: [www.pei.de/DE/newsroom/dossier...nn=169730&cms\\_pos=3](http://www.pei.de/DE/newsroom/dossier...nn=169730&cms_pos=3)
- Das Robert Koch Institut empfiehlt zum Thema Wirkweise und Risiken das unterhaltsame Video mit dem Molekularbiologen Martin Moder: <https://www.youtube.com/watch?v=0LnkoEOHSiM>

### Impftermine buchen:

<https://www.impfterminservice.de/impftermine> oder Telefon 116 117

Das Zentrale Impfzentrum für ganz Freiburg ist in 79108 Freiburg, Messehalle 2

Wer Schwierigkeiten mit der Terminvergabe oder Fahrt zum/vom Impfzentrum hat, kann sich an die Quartiersarbeit im Glashaus Rieselfeld oder an die Ökumenische Kirche wenden:

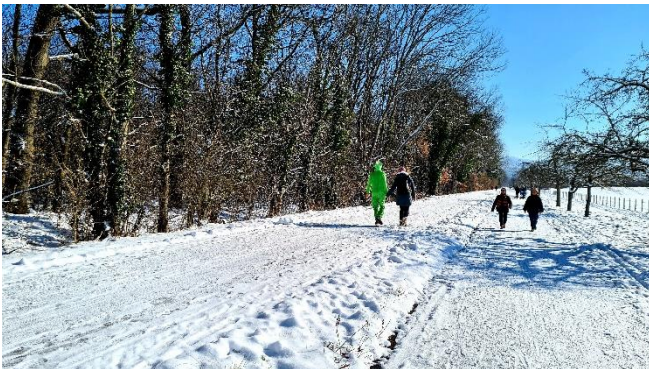
**Quartiersarbeit Rieselfeld**, Norman Pankratz,, Tel.: 0176-32693440, E-Mail: [stadtteilarbeit@rieselfeld.org](mailto:stadtteilarbeit@rieselfeld.org)

**Ökumenische Kirche Rieselfeld**, Sarah Weber & Sarah-Louise Müller, Tel.: 0761-1374311, E-Mail: [sarah.weber@kath-freiburg-suedwest.de](mailto:sarah.weber@kath-freiburg-suedwest.de)

*Smiljka Vucikujka, Schriftführerin BIV e.V.*



## BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.



### Neue Ideen für den Walderhalt BIV sucht weiter das Gespräch mit Politik und Verwaltung

Am 8. Dezember hat der Freiburger Gemeinderat den Rahmenplan für den Bau des Stadtteils Dietenbach beschlossen. Wie befürchtet ist darin auch weiterhin die Rodung von ca. 4,4 Hektar wertvollen Mooswaldes vorgesehen: Im Langmattenwäldchen und entlang der Mundenhofer Straße. (BIV-Rundmail vom 22.12.2020)

**Der AK Dietenbach im BIV Rieselfeld e.V. lässt sich davon aber nicht entmutigen und wird sein Engagement für den Erhalt des Waldes unvermindert fortsetzen.** Dazu ermutigt werden wir vom Beschluss eines Antrags von Bündnis90/Die Grünen, SPD/Kulturliste und FDP/BfF in dem es unter anderem heißt: „Die Wichtigkeit des Waldes für beide Stadtteile, dem Rieselfeld sowie Dietenbach, ist bekannt. Wir erwarten von der Verwaltung den bestmöglichen Schutz durch Optimierungen innerhalb des Wettbewerbumgriffs, ohne die geplanten Maßnahmen als Ganzes in Frage zu stellen.“

Die Festlegung auf den „Wettbewerbumgriff“ für die Planung des Schul- und Sportgeländes ist allerdings eine hinderliche und unnötige Einschränkung wenn man daran interessiert ist, dem **Klima- und Artenschutz bei der Realisierung „allerhöchste Priorität“** einzuräumen, wie es derselbe Gemeinderat ein Jahr zuvor im „Freiburger Klima- und

Artenschutzmanifest“ beschlossen hat. Daher setzt sich der BürgerInnenVerein weiterhin dafür ein, das Gebiet für den Planungswettbewerb zum Schul- und Sportcampus zu erweitern: In den Wettbewerb einbezogen werden soll die jetzt ausgenommene Fläche für ein Studierendenwohnheim und ein großes Bürohaus, beides nördlich angrenzend an das bereits bestehende SvO-Sportgelände.

In Briefen an Mitglieder des Gemeinderats und Verantwortliche in der Stadtverwaltung suchen wir das Gespräch über neue Perspektiven. **AK-Mitglied und Architekt Tjark Voigts hat konkrete Ideen zu den bestehenden Planungen erarbeitet.** Bei Umsetzung dieser Pläne kann der bestehende Wald weitgehend erhalten bleiben, wobei gleichzeitig alle vorgesehenen Bauvorhaben und Infrastruktureinrichtungen realisiert werden können. **Zurzeit warten wir auf Antworten aus dem Rathaus auf unsere Gesprächswünsche.**

Überdies haben wir **Anfragen an das Regierungspräsidium gestartet.** Denn bei der Strategischen Umweltprüfung der Städtebaulichen Maßnahme Dietenbach im Jahr 2018 haben dessen Abteilungen Forst und Umwelt mit Hinweis auf Natur- und Artenschutz schriftlich und mündlich **erhebliche Bedenken gegen Rodungen im Langmattenwäldchen und im Gehölz Mundenhofer Straße** vorgebracht. Dabei wurde unter anderem auf „zahlreiche geschützte Brutvogelarten und Fledermaus-Quartiere“ in diesem wertvollen Teil des Mooswaldes hingewiesen. **Wir erwarten jetzt vom Regierungspräsidium Antwort auf unsere Frage, ob sich die jetzige Planung des Stadtteils Dietenbach mit diesen kritischen Stellungnahmen seiner Fachabteilungen vereinbaren lässt.**

*Harald Kiefer  
Sprecher des AK Dietenbach*



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.



### Freiburg putzt sich raus

Monika Borodko-Schmidt von der Aktion „Freiburg packt an“ beim Garten- und Tiefbauamt teilt mit: „**Aufgrund der aktuellen Corona Lage kann die stadtweite Müllsammelaktion am 27. Februar nicht wie geplant stattfinden.** Wir haben uns entschieden, die Veranstaltung auf Mitte Oktober (16./23.10.) zu verschieben und werden Sie darüber rechtzeitig informieren. Sobald sich die Lage entspannt und die Bestimmungen der Landesverordnung es zulassen, werden wir Sie bei Bedarf bei Putzaktionen in den Orts- und Stadtteilen gerne unterstützen. **Wir stellen außerdem ein Programm zusammen, das für Haushaltsverbände oder Einzelpersonen geeignet ist. So können alle durch aktives Müllsammeln zu einer schönen sauberen Stadt beitragen.** Weitere Informationen folgen.

Die Patenschaften für Grünflächen, Wiesen, Obstbäume, Baumscheiben, Spielplätze, urbane Gärten und Nisthilfen werden durch das "Freiburg packt an"-Team weiterhin im Rahmen des Möglichen unterstützt. Geplant sind auch ein **Spielplatzpatenfest im Frühsommer** (es sind inzwischen 46 Spielkisten da!) und **viele Baumscheiben-Aktionen im Rahmen von "900 Jahre Freiburg-900 blühende Baumbeste"**. Besonders bedanken wollen wir uns nochmal bei allen Kooperationspartnern von "Freiburg packt an" - gemeinsam anpacken bringt uns auch 2021 weiter. Herzlichen Dank für Ihr bürgerschaftliches Engagement trotz erschwelter Bedingungen und alle Gute für ein starkes Jahr 2021!"

Der Flyer vom GuT liegt bei.



### Stimmung in Freiburg pro Verkehrswende Über die Finanzierung entscheidet jetzt der Gemeinderat

Mehr als 21.000 Freiburgerinnen und Freiburger, darunter viele Bewohnerinnen und Bewohner von Rieselfeld, haben im vergangenen Jahr mit mehr als 41.000 Unterschriften bei den beiden Bürgerbegehren des Fuß- und Radentscheids für die Verkehrswende in Freiburg gestimmt. Der BürgerInnenVerein Rieselfeld ist Bündnispartner der Initiative.

Hinzukommt: **Bei der Bürgerbefragung der Stadt Freiburg stimmte eine deutliche Mehrheit für mehr finanzielle Anstrengungen zum Ausbau von Fuß- und Radwegen, besseren öffentlichen Nahverkehr und mehr Klimaschutz.** Dagegen rangierten Investitionen in Straßen für den motorisierten Verkehr bei den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger ganz unten.

Der Gemeinderat hat im Dezember die Bürgerbegehren zwar auf Vorlage der Verwaltung für rechtlich unzulässig erklärt, gleichzeitig aber die Stadtverwaltung beauftragt, die Zielvorstellungen des FR-Entscheids umzusetzen: **hin zu einer fuß- und fahrradfreundlichen Stadt samt fuß- und fahrradfreundlichem Innenstadtring.** Damit dieser Beschluss auch umgesetzt wird, müssen jetzt im anstehenden Doppelhaushalt der Stadt für 2021 und 2022 die Mittel bereitgestellt werden.

Dass dies geschieht, entspricht ebenfalls dem Willen der Mehrheit der Freiburgerinnen und Freiburger, die im Beteiligungshalt der Stadt ihre Vorstellungen zur Verteilung der städtischen Finanzen geäußert haben:



### BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

**Der Vorschlag der Initiatoren des Fuß- und Radentscheids hat mit weitem Abstand Platz eins erreicht:** 1.149 mal wurde der Like-Button geklickt, 206 Freiburgerinnen und Freiburger kommentierten ihr zustimmendes Votum. Vorgeschlagen sind damit vier neue zusätzliche Personalstellen ab 1. Juli 2021 sowie zusätzliche Ausgaben von insgesamt 12,7 Millionen Euro im Doppelhaushalt 2021/22.

**Was sich wie eine große Summe liest, schrumpft stark zusammen, wenn man die Fördermöglichkeiten gegenrechnet:** Mit einer durchschnittlichen Förderquote von 75 Prozent aus Bundes- und Landesmitteln blieben der Stadt über zwei Jahre noch 3,5 Millionen zu finanzieren. Theoretisch möglich ist sogar eine Förderung bis zu neunzig Prozent. Für jeden Euro an Eigenmitteln können so in Freiburg vier Euro ausgegeben werden! Ein Teil der Kosten wäre zum Beispiel auch mit einer Erhöhung der Anwohnerparkgebühren finanzierbar, die zurzeit bei 8,2 Cent (!) pro Tag und Auto liegen. Eine Gebühr von einem Euro pro Tag (365 € pro Jahr) wäre für das Parken im wertvollen öffentlichen Raum angemessen.

Die Initiativgruppe des Fuß- und Radentscheids diskutiert zurzeit intensiv mit Fraktionen des Freiburger Gemeinderats. **Auch die Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, ihre Vertreterinnen und Vertreter im Stadtparlament anzusprechen.** Nach dem Grundsatzbeschluss braucht es jetzt eine Mehrheit für die Finanzierung der Verkehrswende. Alles andere wäre allerdings bedenklich. Schließlich hat im Beteiligungshauhalt auch die Forderung von „Fridays for Future“ nach einer klimaneutralen Stadt, ebenfalls mit Ausbau der Fuß- und Radwege, weitere 571 „Likes“ erzielt.

**Es wird also spannend zu beobachten, ob die Stadträtinnen und Stadträte den Mut haben, ihrem verbalen Bekenntnis zur Verkehrswende nun bei der Aufstellung des städtischen Haushalts auch Taten folgen zu lassen:**

Mit der konsequenten Finanzierung von mehr Raum für den Fuß- und Radverkehr und mit angemessenen Preisen für Anwohnerparkplätze.

*Harald Kiefer*



### Online-Vorträge der Polizei

Das Polizeipräsidium Freiburg bietet ab sofort **Präventionsvorträge online** an. Auf diesem Weg können sich alle Interessierten von Zuhause aus über folgende Präventionsthemen aus erster Hand informieren:

#### 1. Sicherheit im öffentlichen Raum

Wie soll ich mich verhalten, wenn ich unterwegs bin und mich unsicher fühle?

Wie kann ich anderen in einer Notsituation helfen? Wie können wir unsere Kinder schützen und bestärken?

#### 2. Sicherheit im Wohnbereich

Einbrüche, Enkeltrick, Falsche Polizeibeamte und illegale Gewinnversprechen verunsichern viele Menschen. Was passiert tatsächlich und wie kann man sich selbst davor schützen?

#### 3. „Sicher fit unterwegs“

Auch im Alter möchte man sicher unterwegs sein, um sich selbst und andere nicht zu gefährden. In diesem Rahmen wird das Augenmerk auf die Verkehrsteilnahme von Senioren als Pkw-Fahrer, Radfahrer, Fußgänger und auch als Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs gerichtet.

Als Verein kann der BIV eine Onlineveranstaltung zu den genannten Themen durchführen.

**Wer Interesse an einer solchen Veranstaltung hat, schreibt bitte eine kurze Mail an [pr@biv.rieselfeld.org](mailto:pr@biv.rieselfeld.org). Wir organisieren dann einen Termin.**

## RUNDSCHREIBEN Februar 2021



**BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.**

### In eigener Sache

**Bitte leiten sie diesen Rundbrief an alle weiter, die sich für unseren Stadtteil interessieren.**

**Tragen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft dazu bei, dass wir das Rieselfeld lebenswert erhalten können! Selbstverständlich können Sie sich sehr gerne aktiv bei uns engagieren.**

Infos zu den Inhalten unserer Arbeit und das Antragsformular für eine Mitgliedschaft zum geringen Beitrag von 10 Euro/Jahr als Einzelperson oder 15 Euro/Jahr als Paar gibt es auf [biv.rieselfeld.org](http://biv.rieselfeld.org) und im aktuellen Flyer.

**Gerne nehmen wir auch Ihre Vorschläge und Anregungen auf.** Eine Mail an [pr@biv.rieselfeld.org](mailto:pr@biv.rieselfeld.org) genügt. Ebenso, wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten.

*Sigrid Hofmaier*

- Öffentlichkeitsarbeit BIV e.V. -

14. Februar 2021



**Herzlichen Dank an Klaus-Jürgen Müller für diese stimmungsvollen Winterfotos!**